

## In Memoriam Eugen Pinno

Unsere Potsdamer Schachgemeinde trauert um Eugen Pinno (23.09.1937-24.01.2006), der sein ganzes Leben der Vermittlung des königlichen Spiel geweiht hatte. Nach Hans Dörffel war Eugen mehrere Jahrzehnte der umtriebige Übungsleiter, der es verstand, vielen Potsdamer Schulen ein aktives Schachleben einzuhauchen und es mit Geduld und Fleiß lebendig zu halten. Seine Devise war, die Kinder möglichst frühzeitig an das Schachspiel heranzuführen und er scheute sich nicht, damit bereits in einer Kindertagesstätte („Pfiffikus“ im Zentrum Ost) zu beginnen.

Ich kenne Eugen seit 47 Jahren; er war mein erster Sportlehrer in Belzig. Später fanden wir uns manchmal zu Schachveranstaltungen, ohne jemals die Klingen zu kreuzen. Wenn wir uns trafen, redeten wir nur über Schach. So erfuhr ich erst jetzt, dass er auch eine Fußballmannschaft von Migranten betreute, als Mitglied des Ausländerbeirates im Stadtportbund wirkte und an wie vielen Schulen er eigentlich Schach lehrte.

Ein Jahr lang gestalteten wir gemeinsam Übungsnachmittage im Haus der Begegnung. Eugen hatte immer hübsche Stellungen zu analysieren. Eine solche verzwickte Position wollte ich notieren und bat Eugen um einen Zettel. Er griff in seine Aktentasche, warf flüchtig einen Blick auf die Rückseite des Papiers, winkte kurz ab und reichte mir die Seite. Erst zu Hause bemerkte ich, dass es sich um einen Pfändungsbescheid handelte...

Schach war dem Vorsitzenden des SV Kinder- und Jugendschach Potsdam e.V so wichtig, dass er dafür alles andere bereitwillig in den Hintergrund schob. Eugen verstand es, unsere ganze Stadt in Schachfieber zu versetzen. Ich möchte nur zu gern erinnern an den Tag des Schachs im August letzten Jahres. Wir haben es ihm zu verdanken, dass in unserer Stadt an einem Tag 573 Schachfreunde an den Brettern saßen, die für ihn die Welt bedeuteten. Wir versprechen, den Tag des Schachs 2006 Eugen Pinno zu widmen.

Wir sollten nicht sagen, der Tod hätte ihn mattgesetzt. Noch vor einer guten Woche am 15. Januar saß er am 3. Brett der 1. Mannschaft SG Datenverarbeitung Potsdam gegen unsere vierte Mannschaft. Eugen hatte bis dahin 2,5 Punkte aus 3 Partien angehäuft. Unser Lutz Jaeckel war froh, gegen Schachfreund Pinno nicht zu verlieren.

Eugen schied mit einem letzten Unentschieden aus dem Leben, aber nicht aus unseren Schachherzen.

Hans Wuttke